Keine Durchlaufschicht bei Givaudan Firmenich SA

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Diskussion: Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik

Band (Jahr): - (1987)

Heft 1: Flexibilisierung der Arbeitszeit

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-584083

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

gleitende Arbeitszeit eingeführt ist, hat sich allerdings die «Minutenproblematik» relativiert, da die Wochenarbeitszeitverkürzung als Verkürzung der Normalarbeitszeit im Rahmen der Gleitzeitreglemente durchgeführt wird. Bei der Schichtarbeit wurde von seiten der Gewerkschaft Gewicht darauf gelegt, dass die heute bestehenden Schichtübergabe- und Badezeiten nicht verkürzt werden, sondern dass die Arbeitszeit nicht verkürzt werden sondern dass die Arbeitszeit wöchentlich oder durch Kompensationstage verkürzt wird. Eine von der GTCP ge- niessen dieselben vertragli- des auf drei Jahre befristeten forderte und angestrebte ra- chen Rechte und Ansprüche Kollektivvertrages genau weschere Einführung der 40- wie die Vollzeitbeschäftig- gen diesem unmenschlichen Der Preis der Stunden-Woche wurde von ten. Speziell geregelt werden Ansinnen platzen liess. Doch Arbeitgeberseite mit dem mussten die sog. «flexiblen» für die GTCP-Delegation Sturheit Argument abgelehnt, es müs- Teilzeitverhältnisse. Die ver- unter Roland Conus war im- Soviel steht also fest: Die se für die Einstellung und einbarte Teilzeitquote kann mer klar gewesen: Es gibt Durchlaufschicht wird nicht Schulung des durch die Ar- vorübergehend nur im Ein- keinen Kompromiss. Wir las- im neuen Kollektivvertrag fibeitszeitverkürzung (insbe- verständnis mit dem Betrof- sen unser Familienleben gurieren, die Genfer Chesondere in den Schichtbetrie- fenen erhöht bzw. verändert nicht durch die Einführung mieunternehmer haben verben) zusätzlich benötigten werden, und zwar im Jahres- der Durchlaufschicht zerstö- bindlich darauf verzichtet. qualifizierten Personals ge- durchschnitt nicht mehr als ren. nügend Zeit bleiben. Es ist 50 Prozent der vereinbarten nun Aufgabe der Gewerk- Quote. Wenn dies der Fall ist, schaft und der Arbeiterkom- so ist die effektiv geleistete Kein Kniefall vor missionen, hier den VBChI Arbeitszeit massgebend für beim Wort zu nehmen und die vertraglichen Ansprüche Erpressungen lich geschult werden.

stundenarbeit nach Möglichmuss.

In einem neuen Vertrags- hilfen artikel wurde die Teilzeitar- durchgesetzt werden konnte ben! beit geregelt. Teilzeiter un- eine Befristung der Aushilfsterstehen dem GAV und ge- verträge auf drei Monate.

Durchlauf schicht Jubel

Grundsatz, dass alle Über- rärarbeitskräften geschieht.

lich der Überzeitzuschlag von Schritt wurde vereinbart, von orientiert.

handlungen zur Erneuerung Gunsten!

dafür zu sorgen, dass bei beim Ferienlohn, Kranken- Eine Haltung, welche über che verlangte angesichts der den Arbeitszeitverkürzungen lohn, 13. Monatslohn usw. 200 Angehörige der zu fast satten Gewinne der Genfer auch wirklich genügend Leu- Grössere Auftragsschwan- 100 Prozent organisierten Chemie! Hingegen darf ein te festangestellt und gründ- kungen können so zum Teil Belegschaften mit ihrer ein- weiterer Punkt des Schiedsmit den dem Gesamtarbeits- drücklichen Demonstration urteils als eindeutig arbeit-Harte Auseinandersetzun- vertrag unterstehenden Teil- am 27. Januar vor den Toren nehmerfreundlich eingestuft gen gab es um die Überstun- zeitbeschäftigten abgedeckt der Roche-Tochter Givau- werden: Im neuen Kollektivdenregelung. Neu im Vertrag werden, was sonst ja meist dan bestätigen. Gemeinsam vertrag soll der Bildungsurverankert werden konnte der mit Aushilfen oder Tempo- mit der Gewerkschaft hatten laub in beiden Betrieben von sie das Erpressungsmanöver 20 auf 25 Tage pro Jahr ver-Was die Aushilfen angeht, der beiden Firmenleitungen längert werden. keit durch Freizeit kompen- so konnten nicht alle von uns in den Wind geschlagen, welsiert werden kann. Ab 43 angestrebten Ziele verwirk- che angesichts des Wider- der Wochenstunden wird zusätz- licht werden. In einem ersten standes zum Schichtbetrieb handlungen erzielten Zusa-25 bzw. 50 Prozent gezahlt. dass die Aushilfszeit bei einer und Produktionsverlagerung Einzelforderungen werden Nicht durchgesetzt werden festen Anstellung ans Provi- palaverten. Ohne je den Ge- selbstverständlich auch im konnte, dass auch der Über- sorium angerechnet werden werkschaftsvertretern Un- neuen Vertragswerk beibezeitzuschlag in der Regel als kann. Auch werden die Ar- terlagen und Zahlen zur Not- halten: Freizeit eingezogen werden beiterkommissionen über die wendigkeit dieser umstritte-Zahl der beschäftigten Aus- nen Massnahme auf den Ver- zugebilligte 40-Stunden-Wo-Nicht handlungstisch gelegt zu ha- che. Zwei Tage Urlaub beim

beugsame Verhandlungsstra- «Brücke» an Auffahrt.

Keine AUS GTCP-ZEITUNG tegie der Unternehmer hatte indessen noch zu einer weiteren Verschärfung des Konfliktes beigetragen: Von der und Begeisterung Gewerkschaft offiziell informachte sich unter den 1800 miert, mussten sie bei ihrem Beschäftigten der Genfer Beharren auf der Durchlauf-Chemischen» breit, als sie schicht mit einer Arbeitsnie-Givaudan Antang Marz vom positiven der legung der Chemicales. Schiedsspruch des Kantonater rechnen! Doch soweit ist Firmenich len Einigungsamtes erfuh- es nicht gekommen. Bereits ren: Keine Schichten wird ist um die Uhr und während des den Regen bereitete den Pa-Wochenendes bei den beiden trons kalte Füsse. Sie riefen florierenden Unternehmen! aus eigenem Antrieb das Eine empfindliche Schlap- kantonale Einigungsamt an pe der Arbeitgeberseite, wel- und hofften vergebens auf eiche die viermonatigen Ver- nen Schiedsspruch zu ihren

Dafür gibt es auf Empfehlung des Einigungsamtes nur eine Lohnerhöhung von jährlich einem Prozent - nachdem die GTCP in der ununterbrochenen Lohnrunde das Dreifa-

Und die bereits während abgebrochenen Ver-Betriebsschliessungen gen zu gewerkschaftlichen

Die auf den 1. Januar 1988 Tod der Grosseltern. Sowie Die starrsinnige und un- einen bezahlten Tag als